

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
28. Mai 2009 (28.05.2009)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2009/065391 A2

(51) Internationale Patentklassifikation:
Nicht klassifiziert

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2008/001922

(22) Internationales Anmeldedatum:
20. November 2008 (20.11.2008)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2007 056 497.1
22. November 2007 (22.11.2007) DE

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: **AHLERT, Malte** [DE/DE]; Burgstrasse 21, 50354 Hürth (DE). **REICHEL, Thomas** [AT/DE]; Bürgerstrasse 6, 40219 Düsseldorf (DE).

(74) **Anwalt: REMUS, Alvaro, Johannes**; BPSH Patent- und Rechtsanwälte, Mörsenbroicher Weg 191, 40470 Düsseldorf (DE).

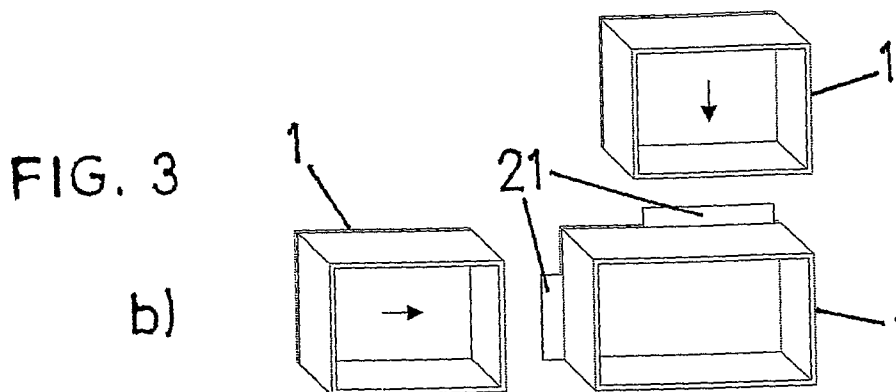
(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** SHELF ELEMENTS, AND SHELF COMPRISING THE SAME

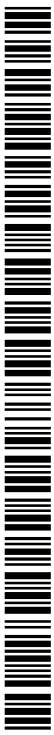
(54) **Bezeichnung:** REGALELEMENTE UND DIESE UMFASSENDES REGAL



(57) **Abstract:** The invention relates to a shelf element (1) which is to be releasably connected to at least one other shelf element (1). Said shelf element (1) comprises at least two parallel, spaced-apart plates and at least one plate that connects said parallel plates. At least one of the plates is a fastening plate which at least partly forms at least one device that is to be connected to the other shelf element (1). In the shelf element (1) according to the invention, the device that is to be connected to the other shelf element (1) is slit-shaped. Said device is additionally used for receiving a connecting element (21) which allows two shelf elements (1) to be connected to each other. The invention further relates to a shelf (20) comprising at least two of said shelf elements (1) which are releasably fastened to each other by means of at least one connecting element (21).

(57) **Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft ein Regalelement (1), das zur lösbaren Verbindung mit mindestens einem weiteren Regalelement (1) vorgesehen ist, mit mindestens zwei parallelen und voneinander beabstandeten Platten und mindestens einer diese parallelen Platten verbindenden Platte, wobei zumindest eine der Platten eine Befestigungsplatte ist, die mindestens eine Einrichtung zur Verbindung mit dem weiteren Regalelement

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



WO 2009/065391 A2



GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts*

(1) zumindest teilweise bildet. Bei dem erfindungsgemäßen Regalelement (1) ist die Einrichtung zur Verbindung mit dem weiteren Regalelement (1) schlitzförmig ausgebildet. Die Einrichtung ist ferner zur Aufnahme eines Verbindungselements (21) vorgesehen, mit dem zwei Regalelemente (1) miteinander verbunden werden können. Die Erfindung betrifft ferner ein Regal (20), das mindestens zwei dieser Regalelemente (1) umfasst, wobei die Regalelemente (1) über mindestens ein Verbindungselement (21) lösbar aneinander befestigt sind.

Regalelemente und diese umfassendes Regal

Die Erfindung betrifft ein Regalelement, das zur lösbaren Verbindung mit mindestens einem weiteren Regalelement vorgesehen ist, mit mindestens zwei parallelen und voneinander beabstandeten Platten und mindestens einer diese parallelen Platten verbindenden Platte, wobei zumindest eine der Platten eine Befestigungsplatte ist, die mindestens eine Einrichtung zur Verbindung mit dem weiteren Regalelement aufweist und/oder zumindest teilweise bildet. Die Erfindung betrifft ferner ein Regal, das mindestens zwei dieser Regalelemente umfasst, wobei die Regalelemente über mindestens ein Verbindungselement lösbar aneinander befestigt sind.

Regale, die sich aus einzelnen Regalelementen zusammensetzen, haben den Vorteil, dass sie eine individuelle Gestaltung zulassen, indem die Anzahl der einzelnen Elemente frei gewählt werden kann. Werden die einzelnen Elemente jedoch lediglich neben- und aufeinander gestellt, ist das gesamte Regal instabil, so dass sich die einzelnen Regalelemente beim Einstellen oder Entnehmen von Gegenständen gegeneinander verschieben können. Die einzelnen Elemente werden daher üblicherweise miteinander verschraubt oder auf andere Art fest miteinander verbunden. Dies hat aber den Nachteil, dass ein einfaches Umgestalten des Regals, beispielsweise um es veränderten baulichen Gegebenheiten oder geänderten Bedürfnissen anzupassen, nicht mehr möglich ist.

Es besteht daher ein Bedürfnis an modular aufgebauten Regalen, bei denen ein Auf-, Ab- und Umbau der Regale ohne die Verwendung von Nägeln, Schrauben und dergleichen sowie ohne Werkzeuge durchgeführt werden kann.

Aus der EP-A-0 477 125 ist beispielsweise ein kastenförmiges Regalsystem bekannt, bei dem einzelne Kastenmodule mittels in die Kanten der Module eingearbeiteter z-förmiger Eingriffsflächen, in welche schräggestellte

BESTÄTIGUNGSKOPIE

Kontaktteile benachbarter Kastenmodule eingreifen, lösbar miteinander verbunden sind. Dieses Regalsystem hat aber den Nachteil, dass nur Kastenmodule mit gleichen äußeren Abmessungen miteinander verbunden bzw. kombiniert werden können. Darüber hinaus können sich die einzelnen Module in Längsrichtung gegeneinander verschieben, so dass das Herstellen einer ebenen Frontfläche ohne hervorstehende Module bei großen Regalen schwierig ist.

Es ist Aufgabe der Erfindung, Regalelemente zu schaffen, welche ohne Werkzeuge und ohne die Verwendung von Nägeln, Schrauben oder dergleichen stabil miteinander verbunden und flexibel kombiniert werden können.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Regalelement der eingangs genannten Art gelöst, bei dem die Einrichtung zur Verbindung mit dem weiteren Regalelement schlitzförmig ausgebildet ist. Die Einrichtung ist ferner zur Aufnahme eines Verbindungselements vorgesehen, mit dem zwei Regalelemente miteinander verbunden bzw. aneinander befestigt werden können. Durch die schlitzförmige Einrichtung zur Aufnahme eines Verbindungselements kann das erfindungsgemäße Regalelement stabil und flexibel mit anderen Regalelementen verbunden werden. Dabei können in vorteilhafter Weise auch Regalelemente mit unterschiedlichen äußeren Abmessungen miteinander zu einem Regal verbunden werden.

In vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die schlitzförmige Einrichtung ein von der Befestigungsplatte und einem parallel zu der Befestigungsplatte angeordneten Befestigungsteil gebildeter Spalt ist. Eine solche Ausführungsform kann auf kostengünstige Weise hergestellt werden und gewährleistet eine stabile Verbindung zwischen verschiedenen Regalelementen. Darüber hinaus ist eine solche Ausführungsform sehr robust und hält auch vielfachem Auf-, Ab- und Umbau eines aus entsprechenden Regalelementen zusammengesetzten Regals stand. Um eine konstante Breite des Spalts präzise einzustellen, kann zwischen der Befestigungsplatte und dem Befestigungsteil mindestens ein Abstandhalter angeordnet sein. Dieser bzw.

diese Abstandhalter kann/können die Befestigungsplatte und das Befestigungsteil miteinander verbinden, beispielsweise dadurch, dass er/sie mit der Befestigungsplatte und/oder dem Befestigungsteil verschraubt, verklebt oder verleimt ist/sind. Als Abstandhalter kommen beispielsweise mehrere kleinere Plättchen oder eine größere Platte in Frage. Damit jedes Regalelement eine kompakte Optik aufweist, sollten die jeweiligen Aussenkanten der Befestigungsplatte und des Befestigungsteils bündig miteinander abschließen. Hierdurch wird der Spalt kaschiert und außerdem die Stabilität des Verbindungselements in der schlitzförmigen Einrichtung erhöht.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die schlitzförmige Einrichtung eine in mindestens eine Oberfläche der Befestigungsplatte eingearbeitete Nut ist. Diese Ausführungsform kann insbesondere bei dickeren Platten realisiert werden, da hier das Einfräsen einer Nut möglich ist. Bei dünneren Platten sollte die Nut in mindestens eine Schmalseite der Befestigungsplatte eingearbeitet sein, damit eine ausreichende Tiefe der Nut gewährleistet ist, so dass die Verbindungselemente tief genug in die Nut eingreifen können, um eine stabile Verbindung sicher zu stellen.

In besonders vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Befestigungsplatte eine Rückwand des Regalelements ist. Auf diese Weise wird einerseits eine stabile Verbindung zwischen den Regalelementen ermöglicht und andererseits die Optik der Regalelemente bzw. des Regals nicht beeinträchtigt, da die schlitzförmige Einrichtung an der Front der Regalelemente und insbesondere an den äußeren Rändern nicht sichtbar sind.

Um die Regalelemente besonders flexibel verwenden bzw. miteinander kombinieren zu können, ist erfindungsgemäß bevorzugt, dass die schlitzförmige Einrichtung sich über den gesamten Umfang der Befestigungsplatte erstreckt.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß ferner durch ein Regal der eingangs genannten Art gelöst, bei dem das Verbindungselement zur formschlüssigen Verbindung zumindest teilweise an die Abmessungen der schlitzförmigen Einrichtung angepasst ist. Das Herstellen einer formschlüssigen Verbindung

zwischen dem Verbindungselement und der schlitzförmigen Einrichtung bewirkt eine stabile Befestigung der Regalelemente aneinander. Darüber hinaus ergibt sich aus der Möglichkeit, die Verbindungselemente auf einfache Weise in der schlitzförmigen Einrichtung der Befestigungsplatte zu befestigen, die werkzeugfreie und flexible Kombinierbarkeit der einzelnen Regalelemente zu einem vielseitig verwendbaren Regal.

In vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass mindestens ein Verbindungselement flach ausgebildet ist und eine Dicke hat, die geringer als die Breite der schlitzförmigen Einrichtung ist, so dass die formschlüssige Verbindung auf einfache und kostengünstige Weise ermöglicht wird.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass mindestens ein Verbindungselement hakenförmig geformt ist und zumindest ein Teil des Hakens flach ausgebildet ist und eine Dicke hat, die geringer als die Breite der schlitzförmigen Einrichtung ist. Solche hakenförmigen Elemente können zusätzlich zu den bereits beschriebenen Verbindungselementen von Vorteil sein, beispielsweise um das Regal an einer Wand zu befestigen.

Die Regalelemente können beispielsweise quadratische oder rechteckige Regalboxen sein, die vier Seitenwänden und eine Rückwand umfassen. Solche Regalboxen stellen jede für sich ein vollständiges Regalelement dar, das an jeder Stelle des Regals platziert bzw. angebracht werden kann. Ein aus solchen Regalboxen bzw. -modulen zusammengesetztes Regal kann sehr variable gestaltet und somit unterschiedlichsten Bedürfnissen und Anforderungen bzw. Gegebenheiten angepasst werden. Die Regalboxen können beispielsweise auch mit Türelementen versehen sein.

Die einzelnen Regalelemente können auch unterschiedliche Abmessungen aufweisen. Aufgrund der erfindungsgemäßen Konstruktion und hierdurch bedingten variablen Kombinierbarkeit der Regalelemente, spielen die Abmessungen der einzelnen Elemente keine Rolle. Da die Verbindungselemente an unterschiedlichen Stellen platziert werden können, ist es in vorteilhafter Weise möglich, auch unterschiedlich große Regalelemente zu

kombinieren. Die Regalelemente sind dabei vorzugsweise an ihre angedachte Funktion angepasst, beispielsweise an die Aufnahme von Büchern, CDs, DVDs, Aktenordnern oder dergleichen. Durch die Kombination von unterschiedlichen Regalelementen kann so ein multifunktionales Regal geschaffen werden.

Eine einheitliche Optik und Struktur des erfindungsgemäßen Regals ergibt sich insbesondere dann, wenn die schlitzförmigen Einrichtungen aller Regalelemente deckungsgleich angeordnet sind.

Die Erfindung umfasst auch einen Bausatz zur Herstellung mindestens eines erfindungsgemäßen Regalelements und/oder mindestens eines erfindungsgemäßen Regals. Ein solcher Bausatz enthält vorzugsweise alle für den Zusammenbau eines oder mehrerer Regalelemente erforderlichen Teile, also beispielsweise alle Platten einschließlich Befestigungsplatte und Befestigungsteil. Darüber hinaus können in vorteilhafter Weise Verbindungselemente in ausreichender Zahl und ggf. in unterschiedlicher Form in einem erfindungsgemäßen Bausatz enthalten sein.

Die Erfindung betrifft ferner ein Verfahren zur Herstellung mindestens eines erfindungsgemäßen Regals, bei dem mindestens ein Verbindungselement in die schlitzförmige Einrichtung mindestens eines erfindungsgemäßen Regalelements eingebracht und dann mindestens ein weiteres erfindungsgemäßes Regalelement auf mindestens ein Verbindungselement aufgesteckt wird, so dass das Verbindungselement formschlüssig in die schlitzförmigen Einrichtungen beider Regalelemente eingreift. Mit Hilfe des erfindungsgemäßen Verfahrens können also Regalelemente schnell und einfach variabel miteinander zu einem Regal verbunden werden.

Als Material für die erfindungsgemäßen Regalelemente kann beispielsweise Holz, insbesondere mitteldichte Holzfaserverplatten (MDF-Platten), Kunststoff und/oder Metall gewählt werden. Grundsätzlich kann aber auch jedes andere Material verwendet werden.

Die Erfindung wird im Weiteren anhand der Abbildungen beispielhaft näher erläutert.

Figur 1 zeigt eine Explosionszeichnung einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Regalelements.

Figur 2 zeigt eine Seitenansicht des Regalelements gemäß Figur 1.

Die Figuren 3a bis 3d zeigen den Ablauf des Zusammenbaus eines erfindungsgemäßen Regals aus vier erfindungsgemäßen Regalelementen.

Die Figuren 4a und 4b zeigen das erfindungsgemäße Regalelement gemäß Figur 1 mit hakenförmigen Verbindungselementen.

Figur 5 zeigt eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Regals.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Regalelements 1. Das Regalelement 1 besteht aus zwei parallel voneinander beabstandeten Platten 3, 4, die über zwei ebenfalls parallel angeordnete Platten 5, 6 und eine senkrecht hierzu angeordnete Platte 7 miteinander verbunden sind. Das Regalelement 1 ist also eine rechteckige Regalbox, die aus vier Seitenwänden und einer Rückwand besteht. Die Platte 7, die in dieser Ausführungsform als Befestigungsplatte 8 dient, ist über einen plattenartigen Abstandhalter 9 mit einem ebenfalls plattenförmigen Befestigungsteil 10 verbunden. In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel ist das Befestigungsteil 10 zusammen mit dem Abstandhalter 9 mittels der Schrauben 11, 12 auf die Befestigungsplatte 8 aufgeschraubt. Alternativ können das Befestigungsteil 10, der Abstandhalter 9 und die Befestigungsplatte 8 aber auch miteinander verklebt, verleimt oder anderweitig verbunden sein. Das Befestigungsteil 10 schließt in diesem Ausführungsbeispiel mit seinen Aussenkanten bündig mit den Aussenkanten der Platten 3, 4, 5, 6 ab, so dass es von vorne nicht sichtbar ist. In diesem Fall ist das Befestigungsteil 10 also

größer als die Befestigungsplatte 8. Je nach Konstruktion des Regalelements können das Befestigungsteil und die Befestigungsplatte aber auch die gleichen Dimensionen aufweisen. Da der Abstandhalter 9 kleiner als das Befestigungsteil 10 und die Befestigungsplatte 8 ist, weist das Regalelement 1 einen umlaufenden Spalt 13 auf, der als Einrichtung zur Aufnahme von Verbindungselementen vorgesehen ist. Die Verbindung von erfindungsgemäßen Regalelementen mittels in einen solchen Spalt eingesteckten Verbindungselementen wird in Bezug auf Figur 3 näher beschrieben.

Figur 3 zeigt den Ablauf des Zusammenbaus eines erfindungsgemäßen Regals 20 aus vier erfindungsgemäßen Regalelementen, die hier der Einfachheit halber wie in den Figuren 1 und 2 alle ebenfalls mit der Bezugsziffer 1 versehen sind. Zunächst wird ein Regalelement 1 mit zwei flachen, plattenförmigen Verbindungselementen 21 versehen. Die Verbindungselemente 21 werden zu diesem Zweck in eine dem Spalt 13 gemäß Figur 2 entsprechende schlitzförmige Einrichtung des Regalelements 1 gesteckt (Fig. 3a). Die Verbindungselemente 21 sind derart geformt und dimensioniert, dass sie formschlüssig in den Spalt eingreifen und somit dort stabil befestigt werden können. Aufgrund ihrer Größe ragen die Verbindungselemente 21 dabei aus dem Spalt hervor. Auf die hervorstehenden Abschnitte der Verbindungselemente 21 können nun weitere Regalelemente 1 aufgesteckt werden, wobei die jeweiligen schlitzförmigen Einrichtungen der einzelnen Verbindungselemente deckungsgleich angeordnet werden, so dass die Verbindungselemente 21 jeweils in die schlitzförmigen Einrichtungen beider benachbarter Regalelemente eingreifen (Fig. 3b). Diese Verfahrensschritte können so oft wiederholt werden, bis das komplette Regal 20 zusammengebaut ist (Fig. 3c und 3d). Dabei können wie im hier dargestellten Ausführungsbeispiel auch unterschiedlich dimensionierte Regalelemente problemlos miteinander kombiniert werden. Die Verbindungselemente 21 und die zur Aufnahme derselben vorgesehenen schlitzförmigen Einrichtungen ermöglichen eine stabile und flexible Verbindung der erfindungsgemäßen Regalelemente 1 zum erfindungsgemäßen Regal 20. Ein weiterer Vorteil der Erfindung liegt darin, dass die Verbindungselemente ohne Werkzeug angebracht werden können und

ferner bei dem fertig zusammengesetzten Regal nicht sichtbar sind. Die Verbindungselemente 21 bestehen vorzugsweise aus Holz, Metall oder Kunststoff.

Figur 4 zeigt das erfindungsgemäße Regalelement 1 gemäß Figur 1 mit hakenförmigen Verbindungselementen. Die Haken 25 können beispielsweise an einer Wand befestigt werden. Der kürzere Teil 26 jedes Hakens 25 ist derart ausgebildet, dass er in den Spalt 13 eines Regalelements 1 eingreifen kann (Fig. 4a). Insbesondere ist die Dicke bzw. Stärke des Materials dieses Teils 26 jedes Hakens 25 etwas geringer als die Breite des Spalts 13, so dass die Haken 25 formschlüssig in den Spalt 13 eingreifen können. Wenn die Haken 25 entsprechend der Abmessungen des Regalelements 1 an einer Wand oder dergleichen befestigt sind, kann das Regalelement 1 entlang der Pfeile 27 auf die Haken 25 aufgesteckt werden, wobei die Teile 26 der Haken 25 in den Spalt 13 eingreifen (Fig. 4b). Auf diese Weise kann ein einzelnes Regalelement oder ein komplettes Regal an einer Wand oder Ähnlichem befestigt werden. Die Haken 25 bestehen vorzugsweise aus Metall.

Figur 5 zeigt eine beispielhafte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Regals 30. Das Regal 30 besteht aus vielen erfindungsgemäßen Regalelementen 1, die sich zum Teil in ihrer Form bzw. ihren Abmessungen unterscheiden. Die erfindungsgemäßen Regalelemente können also sehr variabel miteinander kombiniert werden, wobei nachträgliches Umbauen und/oder Erweitern ohne Probleme auf einfache Weise möglich ist.

Bezugszeichenliste:

- 1 Regalelement
- 2
- 3 Platte
- 4 Platte
- 5 Platte
- 6 Platte
- 7 Platte
- 8 Befestigungsplatte
- 9 Abstandhalter
- 10 Befestigungsteil
- 11 Schraube
- 12 Schraube
- 13 Spalt
- 20 Regal
- 21 Verbindungselement
- 25 Haken
- 26 Teil
- 27 Pfeil
- 30 Regal

Patentansprüche

1. Regalelement (1), das zur lösbaren Verbindung mit mindestens einem weiteren Regalelement vorgesehen ist, mit mindestens zwei parallelen und voneinander beabstandeten Platten und mindestens einer diese parallelen Platten verbindenden Platte, wobei zumindest eine der Platten eine Befestigungsplatte ist, die mindestens eine Einrichtung zur Verbindung mit dem weiteren Regalelement aufweist und/oder zumindest teilweise bildet, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung schlitzförmig ausgebildet und zur Aufnahme eines Verbindungselements (21) vorgesehen ist.
2. Regalelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die schlitzförmige Einrichtung ein von der Befestigungsplatte (8) und einem parallel zu der Befestigungsplatte (8) angeordneten Befestigungsteil (10) gebildeter Spalt (13) ist.
3. Regalelement nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Befestigungsplatte (8) und dem Befestigungsteil (10) mindestens ein Abstandhalter (9) angeordnet ist.
4. Regalelement nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Abstandhalter (9) die Befestigungsplatte (8) und das Befestigungsteil (10) miteinander verbindet.
5. Regalelement nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die jeweiligen Aussenkanten der Befestigungsplatte (8) und des Befestigungsteils (10) bündig miteinander abschließen.
6. Regalelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die schlitzförmige Einrichtung eine in mindestens eine Oberfläche der Befestigungsplatte eingearbeitete Nut ist.

7. Regalelement nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Nut in mindestens eine Schmalseite der Befestigungsplatte eingearbeitet ist.
8. Regalelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsplatte (8) eine Rückwand des Regalelements (1) ist.
9. Regalelement nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die schlitzförmige Einrichtung sich über den gesamten Umfang der Befestigungsplatte (8) erstreckt.
10. Regal (20, 30), zumindest bestehend aus mindestens zwei Regalelementen nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Regalelemente (1) über mindestens ein Verbindungselement (21) lösbar aneinander befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement (21) zur formschlüssigen Verbindung zumindest teilweise an die Abmessungen der schlitzförmigen Einrichtung angepasst ist.
11. Regal nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Verbindungselement (21) flach ausgebildet ist und eine Dicke hat, die geringer als die Breite der schlitzförmigen Einrichtung ist.
12. Regal nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Verbindungselement hakenförmig geformt ist und zumindest ein Teil (26) des Hakens (25) flach ausgebildet ist und eine Dicke hat, die geringer als die Breite der schlitzförmigen Einrichtung ist.
13. Regal nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Regalelemente (1) quadratische oder rechteckige Regalboxen sind, die vier Seitenwänden und eine Rückwand umfassen.
14. Regal nach einem der Ansprüche 10 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Regalelemente (1) unterschiedliche Abmessungen aufweisen.

15. Regal nach einem der Ansprüche 10 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die schlitzförmigen Einrichtungen aller Regalelemente (1) deckungsgleich angeordnet sind.
16. Bausatz zur Herstellung mindestens eines Regalelements (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 und/oder mindestens eines Regals (20, 30) nach einem der Ansprüche 10 bis 15.
17. Verfahren zur Herstellung mindestens eines Regals (20, 30) nach einem der Ansprüche 10 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Verbindungselement (21) in die schlitzförmige Einrichtung mindestens eines Regalelements (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 eingebracht und dann mindestens ein weiteres Regalelement (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 auf mindestens ein Verbindungselement (21) aufgesteckt wird, so dass das Verbindungselement (21) formschlüssig in die schlitzförmigen Einrichtungen beider Regalelemente (1) eingreift.

FIG. 1

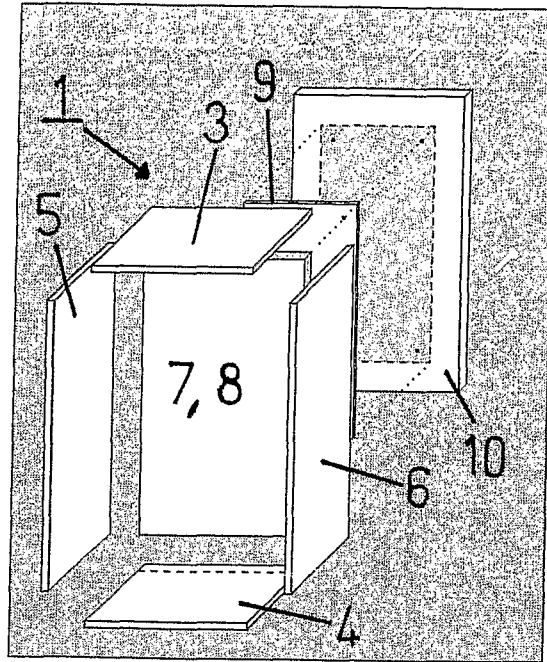


FIG. 2

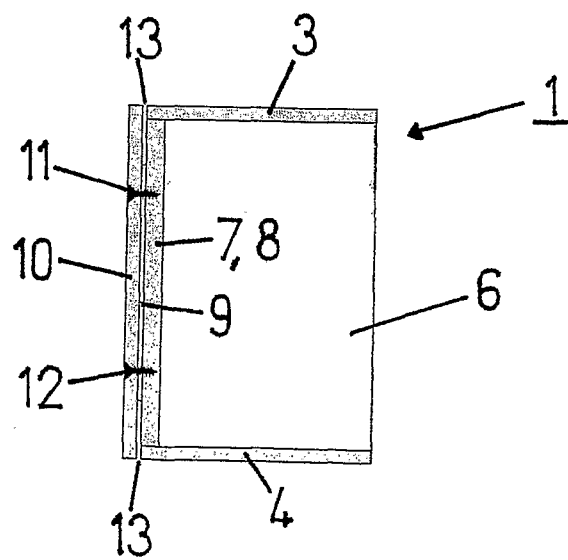


FIG. 3

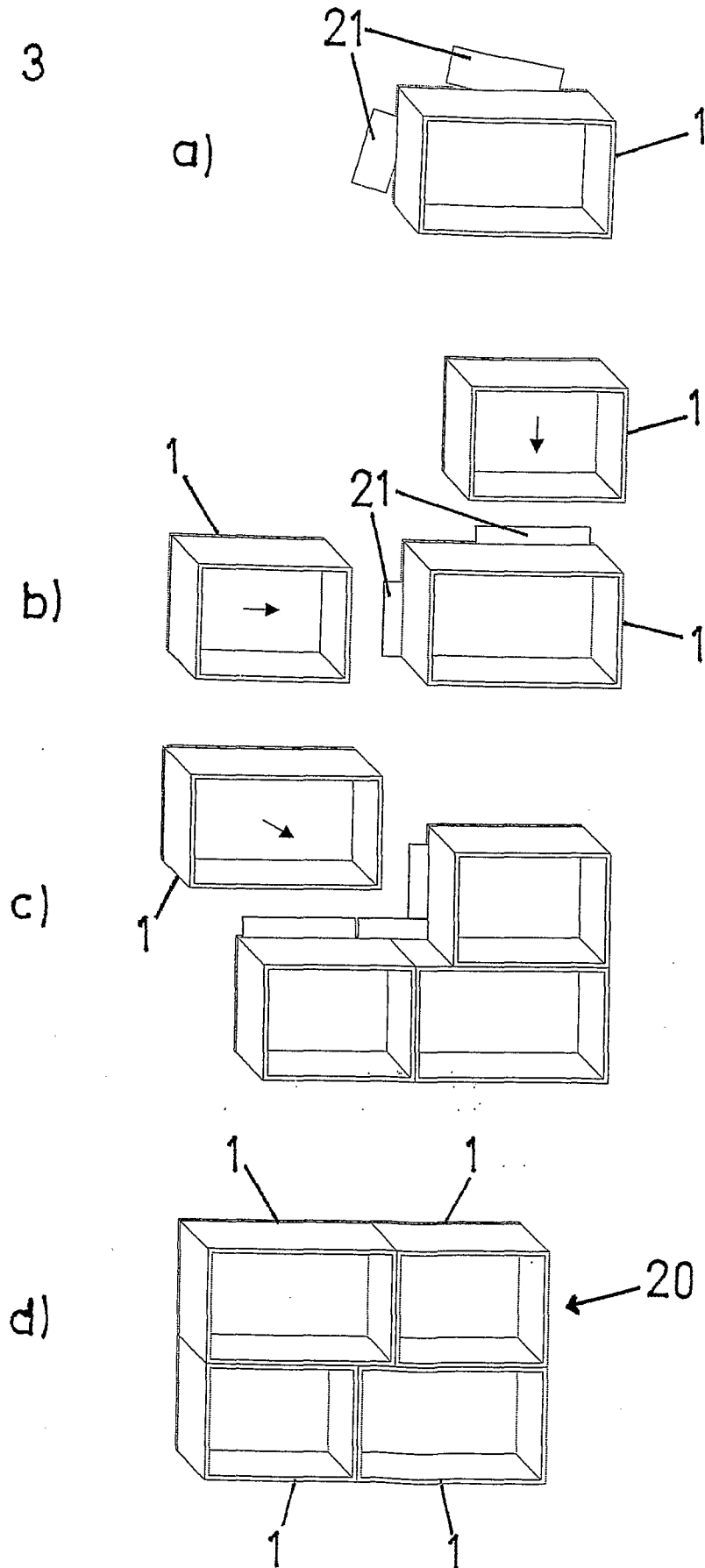


FIG. 4

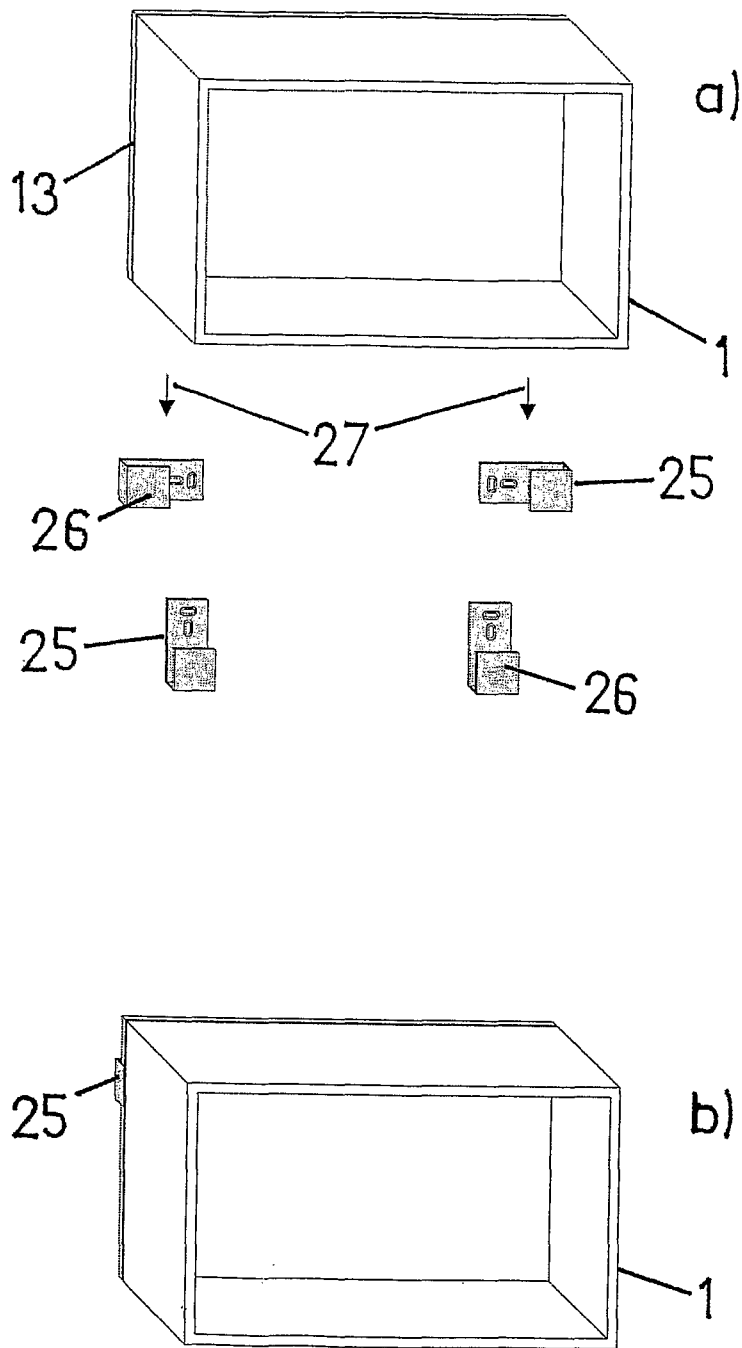


FIG. 5

